

Jubiläumsausstellung zum Hohentwiel

Eine groß angelegte Jubiläumsausstellung zum Thema Hohentwiel zeigt das Kunstmuseum Singen vom 13. Oktober bis 9. Februar 2020. Die Eröffnung findet am Sonntag, 13. Oktober, um 11 Uhr statt.

Unter den Vulkankegeln des Hegaus ragt ein Berg heraus: der Hohentwiel. Der Phonolitkegel wird von einer der größten Festungsruinen Deutschlands bekrönt. Jahrhundertlang war die württembergische Festung eine Exklave in der vorderösterreichischen Landschaft, ab 1810 im badischen Territorium. Im Zuge der Gebietsreform wurde der Hohentwiel erst 1969 aus der vormals württembergischen Gemarkung des damaligen Oberamtes Tuttlingen in jene (badische) Stadt umgemeindet, die den Namen „ihres Hausberges“ im Zusatz führt: Singen am Hohentwiel.

Das 50-jährige Jubiläum gibt Anlass für die gemeinsame Ausstellung „HTWL. Der Twiel im Blick.“ des Kunstmuseums und des Stadtarchivs. Die groß angelegte Jubiläumschau in den Räumen des Kunstmuseums ist die bislang umfassendste Ausstellung zur bildkünstlerischen Darstellung des prominenten Hegaubergs. Sie rückt die Bildgeschichte des Hohentwiels als Teil der allgemeinen Geschichte wie der Landschaftsmalerei im Hegau und am Bodensee in den Blick und konfrontiert unsere heutige Sicht auf den Singener Hausberg mit historischen Ansichten und Perspektiven.

Rund 180 Kunstwerke und Stiche aus den eigenen reichen Sammlungsbeständen des Kunstmuseums und des Stadtarchivs erwarten die Besucher. Wertvolle Leihgaben aus öffentlichen Museen und privaten Sammlungen in der Schweiz und aus Deutschland erweitern die Schau.

Im Zentrum der Ausstellung „HTWL. Der Twiel im Blick.“ steht die künstlerische Darstellung des Hohentwiels in Stichen, Gemälden und Veduten (wirklichkeitsgetreue Darstellung einer Landschaft) aus dem 19.



Ansicht des Hohentwiel (1922) von Felix Hollenberg (1868-1945), Ätze Radierung auf Büttchen, Sammlung Kunstmuseum Singen.

und 20. Jahrhundert. Der Bogen aber ist weiter gespannt und reicht von ersten historischen Stichen aus dem 17. Jahrhundert über Druckgrafiken, Zeichnungen und Landschaftsgemälden bis hin zu illustrierten Büchern, Fotografien und zeitgenössischen künstlerischen Videoarbeiten über fünf Jahrhunderte.

Die Ausstellung erzählt also die Geschichte der bildlichen Darstellung des Hohentwiel in ihrer ganzen Vielschichtigkeit: Als württembergische Festung, als romantische Ruine in badischer Landschaft, als historisches, gar nationales Denkmal, als topographischer Ort, als touristisches Ziel inmitten der Hegauvulkane, als Aussichtspunkt auf die weite Bodenseelandschaft und als Hausberg der Singener.

Abgerundet wird die Ausstellung durch ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen namhafter For-

scher, mit museumspädagogischen Aktivitäten für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene sowie durch öffentliche Führungen.

Weitere Informationen

Kunstmuseum Singen,
Ekkehardstraße 10, Singen
www.kunstmuseum-singen.de

Öffnungszeiten und Eintritt

Dienstag-Freitag: 14 - 18 Uhr
Samstag und Sonntag: 11 - 17 Uhr
Feiertag wie Wochentag

Einzel: 5 Euro/3 Euro (ermäßigt)

Kinder bis sieben Jahre frei
Donnerstags: Freier Eintritt für alle Besucher

Das Foyer mit Museumsshop und Cafeteria ist zu den Öffnungszeiten des Kunstmuseums frei zugänglich. Alle Zugänge im Kunstmuseum Singen sind barrierefrei.

Siehe auch Kasten